



IRATA SICHERHEITSHINWEIS SN15

VORFÄLLE BEI HEISSARBEITEN

| | |
|---------------|---|
| Ausgaben Nr. | SN15 |
| Ausgabe Datum | 26.10.2010 |
| Herausgeber | IRATA Gesundheits- und Sicherheitskomitee |
| Status | International Marine Contractors Association IMCA - Sicherheitskurzmeldungen 06/10 |

Dieses Dokument der International Marine Contractors Association wird hier aufgrund seines Nutzens wiedergegeben.

Hinweis: Einige der Punkte in dieser Untersuchung werden unter den Handlungsempfehlungen der IRATA International Code of Practice [ICOP] behandelt. Anhang M

- Ein häufiger Bestandteil der Vorfälle bei ‚Heißarbeiten‘ ist die unzureichende Schulung hinsichtlich der Nutzung des Werkzeugs an Seilen:

M.6 Abstrahlen, Spritzen und Spülungen von den Führungen aus

- *M.6.1 Schulungen sind vor dem Ausüben der Arbeiten für Vorsichtsmaßnahmen und Techniken notwendig, um mit den zusätzlichen Gefahren umgehen zu lernen, die im Umgang von Hochdruckgeräten in Verbindung mit seilunterstützte Zugangstechniken entstehen. Dies sollte weit über die Standardsicherheitsmaßnahmen für die Verwendung der Ausrüstung am Boden hinausgehen.*
- *M.6.4. Wenn die Rückwirkungskraft der Hochdruckgeräte den Industriekletterer aus dem Gleichgewicht bringen könnte und einen Unfall verursachen könnte, sollten ergänzende Führungen genutzt werden, um den Industriekletterer in der Position zu halten.*
- **Vorfall 1** siehe M.5 Heißarbeiten
- *M.5.1 Der Industriekletterer sollte besonders Acht darauf legen, sich vor möglichen Personenschäden zu schützen, während er die Heißarbeiten ausführt, indem er beispielsweise die Lücken zwischen Overall und Schuhen oder Ärmeln und Handschuhen versiegelt, um vorzubeugen, dass heiße Materialien wie Schweißmaterialien oder Abrieb unter die Kleidung geraten.*
- **Vorfall 4** siehe M.1.5 Kontrollmaßnahmen sollten eingeführt werden, um die Wahrscheinlichkeiten einer Verletzung zu vermindern, wenn der Industrietechniker die Kontrolle über die Werkzeuge oder die Ausrüstung verliert. Beispiele für Kontrollmaßnahmen sind beispielsweise selbstbetätigende Abschaltgeräte (die sogenannten Totmannschaltungen) oder Zugwerkzeuge - in dem Sinne, dass sie von dem Nutzer wegschwingen, wenn dieser die Kontrolle verliert.
- *M.5.2 Für bestimmte Arten der Heißarbeit braucht seilunterstützte Zugangs-ausrüstung wie Führungen und Gurtzeuge besondere Schutzvorrichtungen, so können Führungen z. B. in dem direkten Bereich der Heißarbeiten geschützt werden, indem ein hitzebeständiger Führungsschutz um sie herum angelegt wird.*

Das Ersetzen der festen Leine aus Metall durch eine nichtleitende Polyamidschlinge würde allerdings missachten, dass die feste Leine in erster Linie dazu genutzt wird, möglichen Hitzeschäden an den Polyamidführungen vorzubeugen, welche mit einer höheren Wahrscheinlichkeit auftreten als die beschriebene Situation.

Bewährte Verfahren sollten sicherstellen, dass die Luftzufuhr des Fugenhoblers vor der Nutzung entwässert und durchblasen wird. Zur zusätzlichen Sicherheit könnte ein hitzebeständiger Führungsschutz an der festen Leine hinzugefügt werden, um das Funktionsseil gegen Schäden zu sichern und elektrisch zu isolieren.